Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1931

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850206

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1931.

Die Bevölkerungszunahme beläuft sich im Berichtsvierteljahr auf 339 (—216) Seelen. Sie setzt sich zusammen aus einem Geburtenüberschuß von 99 (76) und einem Wanderungsgewinn von 240 (—292) Personen. Aus den übrigen Zahlen über die Bevölkerungsbewegung ist einzig die hohe Zahl von Unfalltodesfällen hervorzuheben, deren sich 20 (11) ereigneten, wovon 6 zufolge Ertrinkens, 3 bei Verkehrsunfällen und 2 bei Unfällen im Gebirge. Die Abdrosselung der Auswanderung macht weitere Fortschritte: zogen im 2. Vierteljahr 1930 noch 34 Personen aus Bern nach überseeischen Ländern, so im Berichtsvierteljahr nur noch 8. Gegen Ende des Berichtsvierteljahres trat eine leichte Epidemie von Masern, Röteln und spitze Blattern in Erscheinung.

Die Wohnungsbautätigkeit hat, gemessen an der Zahl der im Vergleichsquartal 1930 erstellten Wohnungen eine gewisse Steigerung erfahren; sind doch 235 gegen 195 Wohnungen fertiggestellt worden. Baubewilligt wurden im Berichtsvierteljahr 530 Wohnungen gegen 121 im gleichen Vierteljahr des Vorjahres. Als Resultat der im Berichtsvierteljahr durchgeführten Mietzinserhebung ist eine Erhöhung des durchschnittlichen Mietpreisstandes um 1,2 % festzuhalten. Die allgemein erwartete rückläufige Bewegung der Mietzinse ist trotz der in der letzten Zeit verhältnismäßig regen Bautätigkeit, sowie der Senkung der Zinssätze für Hypotheken und Baukredite nicht eingetreten. (Siehe den Aufsatz über die Mietzinse in diesem Hefte.)

Im Juni ist der Brotpreis von 41 auf 38 Rp. pro kg zurückgegangen. Zu vermerken ist außerdem ein Preisabschlag auf Arachidöl, dessen Preis von Fr. 1.40 pro l im März auf Fr. 1.25 herabgesunken ist. Leicht angestiegen ist der Preis für Kristallzucker, nämlich von 37 Rp. im April auf 38 Rp. im Mai. Die Kirschen waren in diesem Frühjahr erheblich billiger als vor Jahresfrist; es konnten Kirschen gekauft werden zu 50 und 60 Rp. das kg.

Nach den Ausweisen des Städt. Arbeitsamtes hat sich die Lage des Arbeitsmarktes gegenüber dem 2. Vierteljahr 1930 nur unbedeutend ver-

ändert. In den Männerberufen kamen auf 100 offene Stellen 123 (110) Stellensuchende, in den Frauenberufen 96 (86). Beide Gruppen zeigen für die Ungelernten etwas günstigere Verhältnisse als für die Gelernten, beträgt doch die Zahl der Stellensuchenden auf 100 offene Stellen bei den ungelernten Männern 88, bei den ungelernten Frauen 87. Die entsprechenden Zahlen für die Gelernten belaufen sich auf 189 bzw. 103. Der Zustrom der ausländischen Arbeitskräfte war im Berichtsvierteljahr bedeutend stärker als im 2. Vierteljahr 1930: es sind 272 (140) Ausländer zugereist. Davon sind 151 Bauarbeiter (70 aus Deutschland und 81 aus Italien) sowie 91 im Haushalt tätige weibliche Arbeitskräfte.

Die Zahl der Hotelgäste (46147 gegen 46776 im 2. Vierteljahr 1930) war etwas kleiner; insbesondere hat der Auslandsfremdenverkehr eine merkliche Einbuße erlitten (16422 Auslandsgäste gegen 18547). Da jedoch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast 2,6 gegenüber 2,5 Logiernächte betrug, so ergibt sich für das Berichtsquartal eine Zahl von 118700 Logiernächten (2. Vierteljahr 1930: 116841), d. h. 1859 Logiernächte mehr als im Vergleichsvierteljahr.

VIERTELJAHRESÜBERSICHTEN

2. Vierteljahr

1931.